

Glossar

Wichtige Technologien und deren Anwendungsfälle einfach erklärt

Cloud Computing

Hierbei handelt es sich um eine IT-Struktur, die nicht lokal auf einem Gerät Daten speichert, sondern über ein Rechnernetz online abrufbar ist. Diese Technologie nutzen Sie sicher auch bereits, zum Beispiel immer dann, wenn Sie ihre E-Mails an unterschiedlichen Geräten abrufen.

Blockchain

Blockchain nennt man ein Datennetzwerk, bei dem anders als in der Cloud Informationen nicht irgendwo auf einem Server, sondern jeweils lokal, auf allen Rechnern im Netzwerk verschlüsselt gespeichert werden – also dezentral. Die Informationsspeicherung erfolgt dabei nach einem bestimmten Muster, in sogenannten Blöcken. Diese Blöcke sind wiederum untereinander verbunden und bilden eine Kette (engl. „chain“).

Internet of Things

Das „Internet der Dinge“ ist ein Netzwerk physischer Objekte mit integrierten Sensoren, Software oder anderen Technologien, um diese mit anderen Geräten und Systemen über das Internet zu vernetzen. So können zwischen den Objekten Daten ausgetauscht werden. Haben Sie z.B. „Alexa“, „Siri“, oder „O.K. Google“ schon einmal den Fernseher ausschalten lassen?

Künstliche Intelligenz

Dies ist der Versuch menschliches Lernen und Denken auf den Computer zu übertragen und ihm damit Intelligenz zu verleihen– oft auch KI oder AI (engl. “artificial intelligence”) genannt.

Digitale Transformation

Bezeichnet den Wandel durch neue Technologien mit Auswirkungen auf Unternehmen und die gesamte Gesellschaft. Dabei können ganze Geschäftsmodelle entstehen, oder einzelne Prozesse und vor allem Kundenerlebnisse weiterentwickelt werden. Neben der Entwicklung und dem Einsatz der passenden Technologien erfordert dieser Wandel vor allem auch eine Anpassung der Fähigkeiten und der Veränderungsbereitschaft jedes Einzelnen.

Digitalkultur und -denkprinzipien verstehen

New Work

Der Begriff „New Work“ ist gar nicht so neu, er wurde bereits in den 1980er Jahren durch Frithjof Bergmann begründet. Dieser Ansatz bezeichnet eine bestimmte Art der Arbeit, die Arbeiter als sinnvoll empfinden und wirklich erledigen wollen. Heute beschreibt der Begriff den strukturellen Wandel der Arbeitswelt – bedingt durch die Digitalisierung sowie die veränderten Anforderungen und Bedürfnisse der Generation Y und Z.

Mindset

Unter Mindset (engl. für Denkweise) versteht man die Denkprinzipien der neuen Arbeitswelt, die besonders die Bedürfnisse des Einzelnen in den Mittelpunkt stellen. Durch diese Denkweisen werden strukturelle Veränderungen im Betrieb vorangetrieben.

VUCA Welt

Dieser englische Begriff beschreibt die besonderen Merkmale und Umstände der modernen Arbeitswelt.

"VUCA" setzt sich zusammen aus:

V – Volatilität also Flüchtigkeit (engl. "volatility"),

U – Unsicherheit (engl. "uncertainty"),

C – Komplexität (engl. "complexity") und

A – Mehrdeutigkeit (engl. "ambiguity").

Alles ist in Bewegung, es herrscht wenig Beständigkeit, wir sind einer Informationsflut ausgesetzt und die Themen werden oft sehr komplex bzw. wenig überschaubar. Daher müssen auch wir beweglich und offen für Neues sein, um schnell gute Entscheidungen treffen zu können.

Agilität / Agile Methoden

Je schneller eine Organisation bei Veränderungen die Richtung wechseln oder schnell Lösungen für auftretende Veränderungen oder Probleme finden kann, umso agiler ist sie. In der VUCA-Welt ist dies vor allem für Unternehmen eine überlebenswichtige Fähigkeit.

Agile Methoden zielen darauf ab, in fokussierten Einheiten mit gutem Tempo, gemeinschaftlich und effizient zu arbeiten.

Resilienz

Als Stressresilienz bezeichnet man die Anpassungsfähigkeit bzw. die psychische Widerstandsfähigkeit. Meistern Sie Veränderungen mit Links, bleiben Sie in Krisen cool? Dann haben Sie z. B. eine eher stark ausgeprägte Resilienz. In der VUCA-Welt ist eine ausgeprägte Resilienz neben einigen anderen Soft Skills sehr von Vorteil, da sie jeden Einzelnen dabei unterstützt, sich den ständig ändernden Gegebenheiten zu stellen.

Soft Skills

Dieser eingedeutschte Begriff bezeichnet soziale Kompetenzen wie z.B. Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz, um nur einige hier zu nennen. Soft Skills gehören heute neben den fachlichen Kenntnissen zu den Schlüsselqualifikationen für beruflichen Erfolg. Durch den steigenden Grad an Digitalisierung in der Arbeitswelt kann man mit ausgeprägten Soft Skills überzeugen und die neuen Herausforderungen leichter bewältigen.

Strategien für eine emissionsarme, ressourceneffiziente und umweltverträgliche Wirtschaftsweise entwickeln

Nachhaltig Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, das Unternehmen so zu führen, dass es langfristig bestehen kann. Risiken sollen minimiert und die Zukunftsfähigkeit verbessert werden. Dafür müssen ökologische, ökonomische und soziale Belange immer wieder gegeneinander abgewogen und ein stimmiges Verhältnis hergestellt werden.

Ressourceneffizient

Je höher der Output – also z.B. der Nutzen eines Produktes oder einer Dienstleistung – bei einer bestimmten eingesetzten Menge – dem Input – ist, umso effizienter wurden die Ressourcen verwendet. Dabei kann es sich im betrieblichen Kontext nicht nur um Rohstoffe, Energie oder ähnliches, sondern auch beispielsweise um Arbeitskraft handeln. Es gilt, bei steigendem Fachkräftemangel genauso wie bei knappen Rohstoffen, die „Ressource Arbeitskraft“ möglichst wirkungsvoll einzusetzen, um den größtmöglichen, betrieblichen Nutzen zu erlangen.

Umweltverträglich

Je umweltverträglicher jede*r Einzelne bzw. ein Betrieb agiert, umso geringer sind die negativen Auswirkungen des Handelns und der damit verbundenen Wechselwirkungen auf die Umwelt also auf Klima, Luft, Gewässer, Boden, andere Menschen, Tiere und die Pflanzenwelt.